

VATER UNSER FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT:

V: Wir beten:

A: *Vater Unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name*

V: Wenn wir unsere Hoffnung und unser Vertrauen auf Dich setzen, dann ist **Weihnachten!**

A: *Dein Reich komme*

V: Wenn ein Mensch merkt: „Ich bin nicht allein“, dann ist **Weihnachten!**

A: *Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden*

V: Wenn Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern reden und von ihnen ernst genommen werden, dann ist **Weihnachten!**

A: *Unser tägliches Brot gib uns heute*

V: Wenn wir die Kraft erhalten, das einander zu geben, was wir zum gelingenden Leben jeden Tag brauchen, dann ist **Weihnachten!**

A: *Und vergib uns Unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern*

V: Wenn ein Mensch zum anderen sagt: „Das tut mir leid, verzeih mir. Lass es uns wieder miteinander versuchen!“, dann ist **Weihnachten!**

A: *Und führe uns nicht in versuchung, sondern erlöse uns von den Bösen*

V: Wenn Menschen ihre Herzen wieder öffnen und Freude am Leben haben, dann ist **Weihnachten!**

A: *Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit Amen*



SEGENSGEBET

Diese Nacht ist erleuchtet durch die Geburt des göttlichen Kindes. Es bringt auch in unsere Herzen das Licht der Güte. Durch diese Geburt sind Himmel und Erde wieder miteinander verbunden. So wollen auch wir mitarbeiten, dass unsere Welt eine Welt wird, in der wir einander respektvoll begegnen. Dabei helfe uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

STILLE NACHT

1. Stille Nacht, Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar, Schlaf in Himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, Heilige Nacht! Hirten erst, kund gemacht; durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ der Retter ist da, Christ der Retter ist da!
3. Stille Nacht, Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt!

C Dm G7 C

Stil - le Nacht hei - li - ge Nacht. Al - les schläft ein - sam
Stil - le Nacht hei - li - ge Nacht. Hir - ten erst kund ge -
Stil - le Nacht hei - li - ge Nacht. Got - tes Sohn o wie

F C C7 F

wacht. Nur das trau - le hoch - hei - li - ge Paar, hol - der
macht. Durch der En - gel ne Hal - le - lu - ja, tont es
lacht. Lieb aus dei - ne gott - li - chen Mund, da uns

C/G A7 Dm G7 C

Kna - be im lock - i - ge Haar. Schlaf im Himm - lich - er Ruh!
leut von fern und nah. Christ der Ret - ter ist dal
schlägt die tet - ten - de Stund. Christ in dei - ner Ge - bur.

C/G G7 C

Schlaf im Himm - lich - er Ruh!
Christ der in Ret - ter ist dal
Christ in dei - ner Ge - bur.

PFARREI HL. KREUZ SEIS AM SCHLERN



HL. ABEND IN DER FAMILIE
UND MIT GÄSTEN
EIN VORSCHLAG ZUM FEIERN

/// Am Adventskranz brennen alle vier Kerzen
Leise Musik oder selber Musik machen....

Feiern wir dankbar diese Heilige Nacht
im Namen des Vaters....

GEBET

V: Guter Gott. Nun ist die Weihnacht da.
Ganz nah ist Deine Gnade; ganz nah ist das Ja, das Du zu uns
gesprochen hast.
So komm in unsere Mitte, in unsere Häuser, in unser Leben;
tritt einfach ein, wir wollen Dich in unserer Mitte begrüßen,
Dich im Kind in der Krippe willkommen heißen.
Wir wollen Deinen Segen empfangen
und froh werden darüber,
dass schon jetzt, schon hier
das Dunkel Deinem Licht weichen muss.
Wir danken Dir für die Freude der Weihnacht;
lass sie uns mit eigenen Augen sehen
durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unseren Herrn.



/// Kerzen am Christbaum/an der Krippe anzünden

LIED: „O DU FRÖHLICHE...“

1. Oh du fröhliche, Oh du selige, gnadenbringende Weih-
nachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren.
Freue, freue dich, Oh Christenheit!
2. Oh du fröhliche, Oh du selige, gnadenbringende Weih-
nachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.
Freue, freue dich, Oh Christenheit!
3. Oh du fröhliche, Oh du selige, gnadenbringende Weih-
nachtszeit!
Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, Oh Christenheit!

FÜRCHTET EUCH NICHT! FREUT EUCH, DENN ICH VERKÜNDIGE EUCH GROSSE FREUDE! HÖREN WIR NUN DIE BOTSCHAFT DER HEILIGEN NACHT.

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Be-
wohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah
zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So
zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach
Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war
aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintra-
gen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.
Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte
ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der
Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten
Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer

Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz
des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel
aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde
euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden
soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen
dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt,
in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein
großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei
Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner
Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel
zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt,
wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das
uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden
Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie
es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt
worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte
der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in
ihrem Herzen und dachte darüber nach. (Lukas 2, 1 ff)

